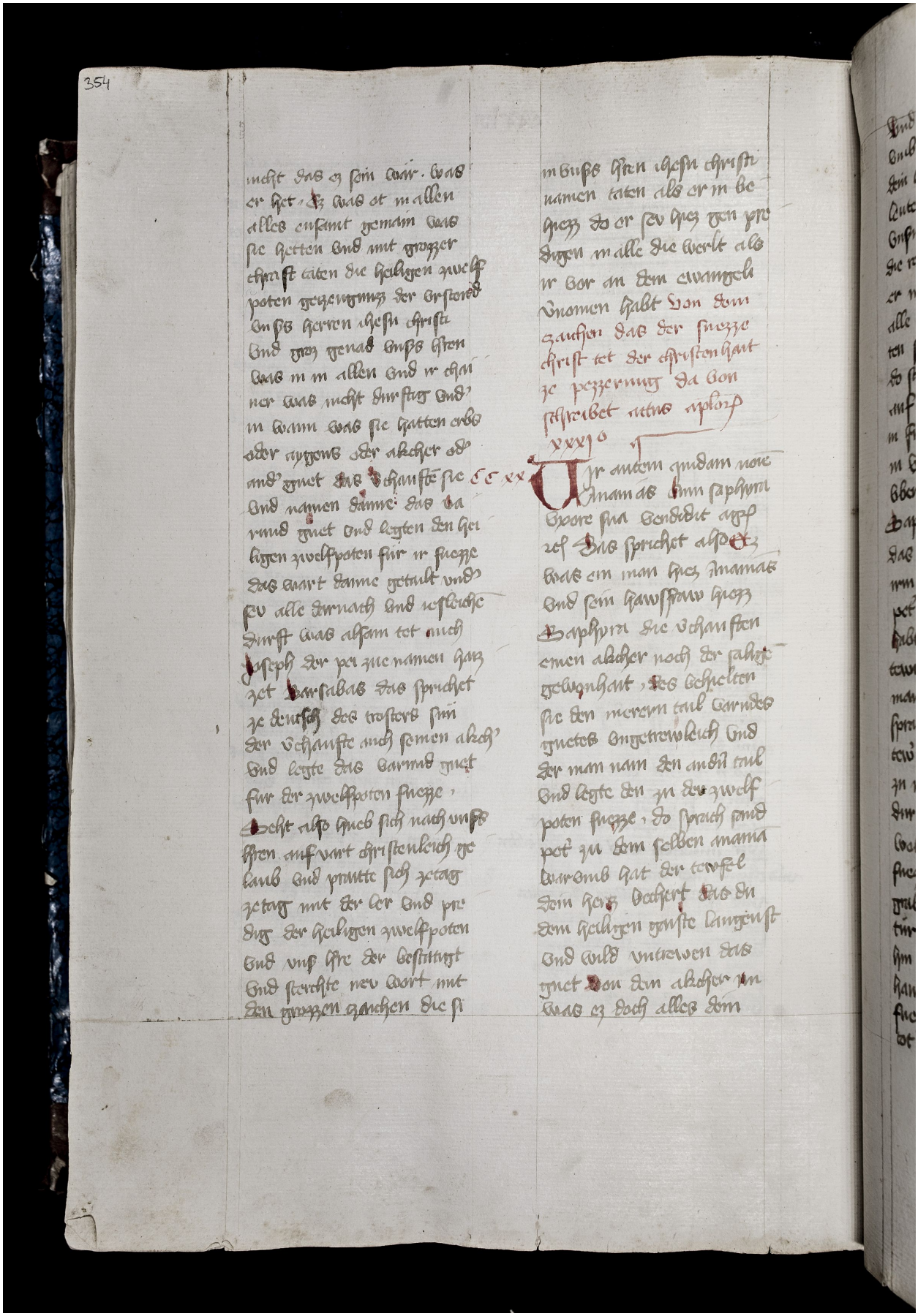
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



354

mecht das er sein gar. was
er het, Er was et m allen
alles enpfant gemain was
sie hetten und mit grozzer
ehrerpt taten die heiligen zwelf
poten gezeugnuz der erstoned
unsz herren ihesu christi
und grez genad unsz ihen
was m m allen und r chan
ner was mecht durftig und
m wann was sie hatten erbo
oder aygens oder akcher od
und gnet das vchanfte sie
und namen dame das da
rmb gnet und legten den hei
ligen zwelfpoten fur ir fuezze
das wart dame getult und
sy alle darnach und ieglichs
durft was alsam tet mich
Joseph der pei zue namen ganz
zet barsabas das sprichet
ze deutsch des trosters sun
der vchanfte mich semen akch
und legte das garmb gnet
fur der zwelfpoten fuezze,
Doch also hueb sich nach unsz
ihen auf vart christenleich ze
laub und pnutte sich zetag
zetag mit der ler und pre
dig der heiligen zwelfpoten
und vnsz ihr der besitzt
und stercht ner wort mit
den grozzen gnaden die si
m buesz ihen ihesu christi
namen taten als er m be
hiezz do er sy hiez gen pre
digen m alle die werlt als
ir bor an den cwangeli
unomen habt Von dem
gnaden das der fuezze
christ tet der christenhait
ze pezzerung da von
schreibet ritus apostol
xxxi o

Et xx

Ir autem iudam noe
mam de tribu saphym
vxore sua genuerit ag
ref Das sprichet also et
was ein man hiez mamas
und sein hawsfraw hiezz
Saphyra die vchanften
einen akcher noch der sahig
geugnhait, des behielten
sie den merern teil garndes
gnetes ungetrewleich und
der man nam den andrn teil
und legte den zu den zwelf
poten fuezze, do sprach sand
pet zu dem selben mama
warumb hat der teufel
dein herz bekert das du
dem heiligen gaiste langenst
und wild untrewen das
gnet von dem akcher an
was es doch alles dein